

GEMEINDE HOLDERBANK SO
PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM FR, 15.12.2023
(Budgetgemeinde)

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN GEMEINDEVERSAMMLUNG (BUDGEGEMEINDE) VOM

Freitag, 15. Dezember 2023, 20.00 Uhr, Gemeindesaal, Holderbank

Traktandenliste

1. Kreditbewilligungen für Investitionen 2024

- | | | |
|----|--|-------------|
| a) | Umstellung Fachapplikation inkl. Digitalisierung | CHF 45'700 |
| b) | Sanierung Brunnstube Bachbrönni | CHF 40'000 |
| c) | Revision Ortsplanung (50'000 im 2024) | CHF 125'000 |

2. Vorlage und Genehmigung Budget 2024

- a) Erfolgsrechnung
- b) Investitionsrechnung
- c) Festsetzung Steuerbezug und Gebühren

3. Verschiedenes

- a) Information aus den verschiedenen Ressort
- b) Termine Gemeindeversammlungen 2024

Anwesend: 28 Personen

Stimmberechtigt: 26 Personen

Absolutes Mehr: 14 Stimmen

Stimmzählerin: Daniela Bader

Entschuldigt: Solothurner Zeitung

Gäste: keine

Gemeindepräsident Pascal Berger begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung. Ein besonderer Gruss geht an Monika Probst, Finanzverwalterin, progemaprobst GmbH, Oekingen und Cornelia Soder, Sachbearbeiterin Finanzen auf der Kanzlei. Die Solothurner Zeitung hat sich entschuldigt und fragt dann telefonisch nach den Abstimmungsergebnissen. Ansonsten sind keine Entschuldigungen eingegangen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Gemeindeversammlung gemäss § 9 der Gemeindeordnung ordentlich, einberufen worden ist. Die Informationen und Anträge sind auf der Gemeindeganzlei aufgelegt und waren auch auf der Gemeinde-Homepage publiziert.

Als Stimmzähler wird auf Vorschlag des Vorsitzenden Daniela Bader einstimmig gewählt.

Der Vorsitzende fragt, ob alle Stimmberechtigten eine Stimmkarte haben und lässt anschliessend durchzählen.

<p>GEMEINDE HOLDERBANK SO PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM FR, 15.12.2023 (Budgetgemeinde)</p>
--

Der Vorsitzende fragt, ob es Wortmeldungen zur Traktandenliste gibt.

Gabriela Dennler fragt wie die Situation des Werkhofmitarbeiters und vor allem wie die Strategie des Gemeinderates ist in Bezug auf diese Stelle. Der Gemeindearbeiter hat gekündigt und die Strategie ist relevant für das Budget.

Der Vorsitzende erklärt, dass dieses Thema und die Strategie dazu im Traktandum Verschiedenes erörtert wird. Im Budget selbst hat es die entsprechenden Auswirkungen, da der Gemeinderat die Lösung dazu noch nicht hat. Weniger Budget im Lohn des Gemeindearbeiters und dafür mehr Budget bei den Dienstleistungen externe. Der Vorsitzende erklärt, dass aktuell nur die Notlösung mit den externen Dienstleistungen beschlossen ist. Der Winterdienst muss organisiert sein und auch die Routinearbeiten wie Robidog leeren muss erledigt werden. Der Gemeinderat will sich die Zeit bis Ende Januar nehmen um die Strategie (Werkhof, Sömmerungsbetrieb, Gebäudeunterhalt) zu überdenken und dann die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Der Vorsitzende fragt ein weiteres mal nach Wortmeldungen zu der Traktandenliste. Es gehen keine weiteren Wortmeldungen ein.

Der Vorsitzende lässt über die Traktandenliste abstimmen.

Beschluss:

Die vorliegende Traktandenliste wird mit 25 Ja und 1 Nein Stimmen genehmigt.

1. Kreditbewilligungen für Investitionen 2024

- a) Umstellung Fachapplikation inkl. Digitalisierung CHF 45'700

Der Vorsitzende erklärt die Ausgangslage

Aktuell arbeitet die Verwaltung mit der Software von Dialog. Da wäre ein Update auf die Version 6 angezeigt. In dem Zusammenhang wurden weitere Offerten eingeholt. Unter anderem auch deswegen, weil der Support bei Dialog als nicht benutzerfreundlich eingestuft wurde. Tickets wurden über längere Zeit nicht bearbeitet und auch telefonisch war der Support nicht zufriedenstellend. Es standen somit die 3 Varianten zur Auswahl:

- Dialog Version 6
- HiSoft
- Abacus Nest

Der Gemeinderat hat sich für die Lösung von HiSoft von Hürlimann Informatik entschieden. Die Applikation überzeugt in der Handhabung. Der Service ist nachweislich am besten. (Referenzankünfte aus anderen Gemeinden) und der Preis ist mit Dialog vergleichbar. Die Applikation Abacus Nest ist erheblich teurer und kommt deshalb nicht in Frage.

Monika Probst hat bereits Erfahrungen gesammelt mit der Hürlimann Informatik AG in anderen Gemeinden und erklärt in ihren Worten ebenfalls die Vorteile des Systems.

Der Vorsitzende fragt, ob es Wortmeldungen zu dieser Investition gibt. Das ist nicht der Fall und der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

GEMEINDE HOLDERBANK SO
PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM FR, 15.12.2023
(Budgetgemeinde)

Antrag

Der Brutto Investitionskredit für die Umstellung Fachapplikation inkl. Digitalisierung über 45'700.- wird genehmigt

Beschluss:

Der Antrag wird mit 25 Ja und 0 Nein Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Vertrauen.

1. Kreditbewilligungen für Investitionen 2024

b) Sanierung Brunnstube Bachbrönni CHF 40'000

Der Vorsitzende erklärt die Ausgangslage

Die Wasserversorgung auf der Rinderweid für den Sömmerungsbetrieb ist entscheidend. In den letzten Jahren musste in trockenen Perioden das Wasser mit dem Tanklöschfahrzeug auf die Rinderweid transportiert werden. Wasser wäre eigentlich genügend da, nur wird es nicht mehr richtig gefasst. (Vergleichbar mit der Schattenbergquelle) Eine Sanierung der Brunnstube soll dazu führen, dass das Wasser wieder richtig gefasst wird und somit genügend Wasser für die Versorgung der Rinder vorhanden ist auch in trockenen Perioden.

Der entsprechende Ressortleiter Viktor Tschan erklärt in eigenen Worten auch noch einmal die Investition und die Notwendigkeit.

Der Vorsitzende fragt nach Wortmeldungen:

Martin Bader bezweifelt, dass es da genügend Wasser gibt, und es sei im Sommer nirgends Wasser, was neben der Fassung läuft. Es sei immer trocken und stellt die Frage, ob der Wasserschwöcker eine Garantie abgeben kann auch ob der Gemeinderat das schriftlich bekommen hat.

Der Vorsitzende erklärt, dass es natürlich keine Garantie gibt, aber dass es gute Anzeichen dafür gibt, dass genügend Wasser vorhanden ist. Ausserdem sei das aktuell die günstigste Variante. Alle anderen Varianten seien in einem 6-stelligen Betrag offeriert worden.

Martin Bader erklärt ein weiteres Mal, dass es da kein Wasser gibt und der einzige Ort sei das Reservoir in Mümliswil und erklärt die Variante. Martin Bader findet die Variante Erschliessung über Reservoir Mümliswil die bessere Variante.

Roman Koch fragt nach wie es mit der alten Weidhütte aussieht, da die Investition nur die neue Weidhütte berücksichtigt.

Viktor Tschan erklärt, dass er das Wetter auch nicht vorhersagen kann. Die Varianten seien ausgearbeitet worden und hätten allein schon 30'000.- Franken für eine grobe Planung gekostet. Die Umsetzung ist in einem 6-stelligen Betrag veranschlagt worden damals.

Martin Bader gibt zu bedenken, dass diese Varianten immer mit der SGV angeschaut wurden. Wenn man selbst vom Reservoir Mümliswil erschliesst, komme das viel günstiger.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Varianten bekannt sind aber sich der Gemeinderat für die Sanierung der Quelle entschieden hat, weil es die günstigste Variante ist.

Roman Koch meldet sich zu Wort, dass seine Frage noch nicht beantwortet wurde. Er erklärt, dass es sehr gefährlich sei, sobald es Nass ist mit dem TLF das Wasser zu führen. Ausserdem sei das Gebiet in der Mehrjahresplanung des Kantons und die würden Grabarbeiten nicht zulassen.

Viktor Tschan entgegnet, dass er die Verantwortlichen vom Mehrjahresprogramm gefragt hat. Das Wasser sei nur ein paar Meter hinter der Brunnstube. In der Brunnstube seien Kieselsteine gelegen, was darauf deutet, dass die Fassung nicht mehr richtig funktioniert und etwas verschoben sei.

GEMEINDE HOLDERBANK SO
PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM FR, 15.12.2023
(Budgetgemeinde)

Roman Koch erörtert nochmals, dass der Gemeinderat kein Konzept habe für die alte Weidhütte und empfiehlt den Antrag abzulehnen.

Liliane Schmid fragt noch einmal nach, ob es die Varianten gibt auch speziell mit Mümliswil und ob diese wirklich so viel teurer sei.

Der Vorsitzende erklärt, dass es diese Varianten gibt und dass alle Varianten um ein Vielfaches teurer sind.

Der Vorsitzende fragt ein weiteres Mal nach Wortmeldungen. Es gehen keine weiteren Wortmeldungen mehr ein und der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Antrag

Der Brutto-Investitionskredit für die Sanierung Brunnstube Bachbrönni über 40'000.- wird genehmigt.

Beschluss:

Der Antrag wird mit 4 Ja und 16 Nein Stimmen und 6 Enthaltung abgelehnt.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Wortmeldungen und Inputs und fragt nach, ob jemand an der weiteren Bearbeitung dieses Geschäfts mitmachen möchte.

Es melden sich Roman Koch und Liliane Schmid.

Roman Koch erinnert daran, dass es eine Kommission dafür gäbe.

1. Kreditbewilligungen für Investitionen 2024

c) Revision Ortsplanung (50'000 im 2024) CHF 125'000

Der Ressortverantwortliche Peter Bader erklärt die Ausgangslage

Rechtliche Grundlagen:

Die Gemeinden sind verpflichtet ihre Ortsplanung alle 10 Jahre zu überprüfen und, wenn nötig, anzupassen (§10 Abs. 2 PBG). Die letzte Ortsplanrevision wurde im Jahr 2003 durchgeführt. Die Ortsplanrevision ist ein sehr umfangreiches Projekt und wird in unserem Fall durch die Firma BSB & Partner Ingenieure und Planer AG betreut. Sie sind erfahren und haben die richtigen Kontakte zu den kantonalen Behörden. Letztendlich hat BSB & Partner Ingenieure und Planer AG viel Erfahrung auch in anderen Gemeinden mit der Ortsplanrevision. Peter Bader erklärt im Detail was in den 125'000.- alles enthalten ist.

Cäsar Bürgi fragt nach dem Strassenzustand.

Der Vorsitzende erklärt den Unterschied zwischen Bauzone und Ausserhalb der Bauzone und die entsprechenden Möglichkeiten wie z.B. PWI für Flurwege. Peter Bader erklärt ergänzend, dass dies nicht Bestandteil einer Ortsplanrevision ist.

Es gehen keine weiteren Wortmeldungen mehr ein und der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Antrag

GEMEINDE HOLDERBANK SO
PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM FR, 15.12.2023
(Budgetgemeinde)

Der Brutto-Investitionskredit für die Sanierung Ortsplanung über 125'000.- (50'000.- im 2024) wird genehmigt.

Beschluss:

Der Antrag wird mit 24 Ja und 1 Nein Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Vertrauen und schliesst das Traktandum Investitionen.

2. Vorlage und Genehmigung Budget 2024

- a) Erfolgsrechnung
- b) Investitionsrechnung
- c) Festsetzung Steuerbezug und Gebühren

Der Vorsitzende macht die Einleitung zum Budget 2024 und Monika Probst wird dann anschliessend die Detailberatung durchführen.

Das Budget 2024 der Erfolgsrechnung sieht ein Ertragsüberschuss von CHF 78'169.- vor. Dieser resultiert aus einem Ertrag von CHF 3'964'552 und einem Aufwand von CHF 3'886'383. Insgesamt sind im Budget 2024 Nettoinvestitionen von CHF 1'071'350.- vorgesehen. Die Details zu den einzelnen Positionen finden Sie im Dokument „Budget 2024“.

Der Vorsitzende fragt nach der Eintretensdebatte. Es wird keine Eintretensdebatte gewünscht und der Vorsitzende übergibt das Wort an Monika Probst für die Detailberatung.

<u>Ressorts</u>	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
0 <u>Allg. Verwaltung</u>	-403'720	-379'950	-410'414.55
1 <u>Öff. Sicherheit</u>	-67'613	-100'387	-356'515.11
2 <u>Bildung</u>	-1'193'700	-1'211'940	-1'113'468.96
3 <u>Kultur/Sport/Freizeit</u>	-17'075	-16'200	-12'522.90
4 <u>Gesundheit</u>	-298'570	-252'780	-251'693.42
5 <u>Soz. Sicherheit</u>	-655'350	-619'635	-573'937.75
6 <u>Verkehr</u>	-275'880	-383'252	-478'188.29
7 <u>Umwelt/Raumord.</u>	-37'100	-22'075	-31'896.90
8 <u>Volkswirtschaft</u>	-2'350	10'720	65'261.40
9 <u>Finanzen</u>	3'029'527	2'883'141	3'301'628.32
Total	78'169	-92'358	138'204.24

0 Allg. Verwaltung (+CHF 23'800)

Positive Abweichungen

- Honorare externe Berater Bauverwaltung (-4'000)
- Einnahmen Baugebühren (+5'000)
- Planmässige Abschreibungen Sachanlagen (-15'900)

Negative Abweichungen

- Löhne Exekutive inkl. Sozialleistungen (+17'400)
 - Löhne Verwaltungspersonal inkl. Sozialleistungen (+12'850)
 - Unterhalt Software (+6'400)
 - Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen (+9'140)
-

1 Öffentliche Sicherheit (-CHF 32'800)

Positive Abweichungen

- Feuerwehrsold (-4'500)
- Anschaffungen Maschinen, Geräte, Ausrüstungen (-10'500)
- Unterhalt Fahrzeuge Feuerwehr (-4'400)
- Einnahmen FW-Ersatzabgaben (+5'000)
- Planmässige Abschreibungen (-24'350)

Negative Abweichungen

- Aus- und Weiterbildung Feuerwehr (+5'800)
 - Beiträge der Gebäudeversicherung (-5'800)
-

2 Bildung (-CHF 18'200)

Positive Abweichungen

- Einnahmen Schülerpauschalen (+24'900)
 - Löhne Musikschule inkl. Sozialleistungen (-4'100)
 - Planmässige Abschreibungen Schulliegenschaften (-21'000)
 - Entschädigungen an Sonderschulungen (-18'000)
-
-

2 Bildung (-CHF 18'200)

Negative Abweichungen

- Löhne Primarschule inkl. Sozialleistungen (+18'000)
 - Anschaffung Hardware und Mobilien (+6'000)
 - Entschädigung Kreisschule Balsthal (+12'900)
 - Löhne Schulliegenschaften inkl. Sozialleistungen (+5'300)
 - Planungen/Projektierungen Schulliegenschaften (+10'000)
-

4 Gesundheit (+CHF 45'800)

- Mehraufwand Pflegekosten stationär (+13'600)
- Mehraufwand Pflegekosten ambulant (+31'200)

5 Soziale Sicherheit (+CHF 35'700)

- Mehraufwand Ergänzungsleistungen zur AHV (+16'700)
 - Mehraufwand gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (+18'000)
-
-

6 Verkehr (-CHF 107'400)

Positive Abweichungen

- Löhne Betriebs- und Aushilfspersonal inkl. Sozialleist. (-97'800)
- Unterhalt Strassen/Verkehrswege (-15'000)
- Planmässige Abschreibungen (-43'300)
- Gutschrift interne Verrechnung Wasser (+5'000)

Negative Abweichungen

- Dienstleistungen Dritter (+60'000)
 - Beitrag öffentlicher Verkehr (+5'000)
-

7 Umwelt und Raumordnung (+CHF 15'000)

Negative Abweichungen

- Honorare Externe Beratung (+8'000)
- Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen (+7'000)

8 Volkswirtschaft (+CHF 13'100)

Positive Abweichungen

- Unterhalt Weidhütten/Weidzäune (-5'000)
- Einnahmen Weidertrag u. Amt für Landwirtschaft (+5'000)

Negative Abweichungen

- Anschaffung Balkenmäher (+24'800)
- Ertragsüberschuss Forst Thal (-4'000)

9 Finanzen (+CHF 146'400)

Positive Abweichungen

- Tatsächliche Forderungsverluste (-20'000)
- Gemeindesteuern NP Rechnungsjahr (+9'500)
- Gemeindesteuern JP Rechnungsjahr (+15'000)
- Finanz- und Lastenausgleich (+109'100)
- Verzinsung Spezialfinanzierung Wasser (+4'400)

Negative Abweichungen

- Eingang abgeschriebene Steuern (-7'000)
 - Zinsen Fremdkapital (+7'500)
-
-

Investitionsrechnung Budget 2024

0 Allg. Verwaltung

- Umstellung Fachapplikation inkl. Digitalisierung CHF 45'700

6 Verkehr

- Sanierung Juchweg CHF 389'000
- PWI: Fridethag CHF 30'000
 - Kantonsbeitrag CHF 9'000

–

7101 Wasserversorgung

- Sanierung Juchweg CHF 291'000
 - Kantonsbeitrag CHF 26'000
- Neue Brunnstube «Bächbröni» CHF 40'000
- Einnahmen Anschlussgebühren CHF 10'000

7201 Abwasserbeseitigung

- Sanierung Juchweg CHF 66'000
- Investitionsbeitrag ARA Falkenstein CHF 70'900
- Einnahmen Anschlussgebühren CHF 10'000

7410 Gewässerverbauungen

- Renaturierung Thalgraben CHF 675'000
 - Beitrag Renaturierung Thalgraben CHF 531'250

7900 Raumordnung

- Ortsplanungsrevision CHF 50'000

Total Nettoinvestitionen zu Lasten Steuerhaushalt CHF 649'450

Total Nettoinvestitionen zu Lasten Spezialfinanzierung CHF 421'900

Kennzahlen Budget 2024

<u>Ertragsüberschuss</u>	78'169
<u>Abschreibungen Finanzvermögen</u>	30'000
<u>Abschreibungen Verwaltungsvermögen</u>	192'730
<u>Selbstfinanzierung / Cash-flow</u>	221'359
<u>Nettoinvestitionen</u>	1'071'350
<u>Finanzierungsfehlbetrag (Abnahme Nettovermögen)</u>	849'991
<u>Selbstfinanzierungsgrad</u>	20.66%
<u>Voraussichtliche Nettoschulden</u>	1'021'325
<u>Voraussichtliche pro Kopf-Verschuldung (751)</u>	1'360

Spezialfinanzierungen

GEMEINDE HOLDERBANK SO
PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM FR, 15.12.2023
(Budgetgemeinde)

	Wasser	Abwasser	Abfall
<u>Eigenkapital (+) / Vorschuss (-) per 31.12.2022</u>	351'377.20	377'355.81	19'830.24
<u>Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) pro 2023</u>	-33'530.00	32'870.00	6'390.00
<u>Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) pro 2024</u>	-61'480.00	45'070.00	15'620.00
<u>Eigenkapital (+) / Vorschuss (-) per 31.12.2024</u>	256'367.20	455'295.81	41'840.24

Monika Probst schliesst ihre Ausführungen und der Vorsitzende fragt nach Wortmeldungen.

Joseph Probst fragt nach, wie es um die Abschreibungen bei den Finanzen steht Budget und Rechnung stimmen nicht überein.

Monika Probst erklärt, dass dies sehr schwierig zum Budgetieren ist und es deshalb eher eine grobe Schätzung ist. Monika Probst erklärt auch, dass es bei einer Betreuung schnell mal 18 Monate braucht.

Martin Bader fragt nach wie das mit dem Strassenunterhalt ist, weil der Werkhofmitarbeiter gekündigt hat. Wird das ausgeschrieben, oder wird das unter der Hand vergeben.

Der Vorsitzende erklärt ein weiteres Mal, dass die Notlösung resp. Übergangslösung schnell gemacht werden musste und keine grösseren Beträge vergeben werden ohne eine Ausschreibung. Der Vorsitzende erklärt, dass er nicht drei Offerten einholen kann und dann noch 2 Monate beraten. Danach braucht es keinen Winterdienst mehr, weil dann der Winter vorbei ist.

Hansruedi Bader fragt nach den kosten. Diese sollten nicht einfach in die Höhe gehen. Der Vorsitzende erklärt, dass der Gemeinderat einfach mal 60'000.- externe Dienstleistungen für das Budget vorgesehen hat. Da die Lösung noch nicht auf dem Tisch liegt wurde eine Annahme getroffen. Zum Zeitpunkt 21.11.2023 als der Gemeinderat das Budget für die GV genehmigt hat, war das die einzige Möglichkeit.

Martin Bader fragt nach wie die Wasserversorgung mit den Dienstleistung Dritter funktioniert. Der Vorsitzende erklärt, dass die Firma Heinis beauftragt wurde auch als Sofortmassnahme. Zusätzlich ist das Selbstkontrollkonzept zu überarbeiten.

GEMEINDE HOLDERBANK SO
PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM FR, 15.12.2023
(Budgetgemeinde)

Martin Bader gibt zu bedenken, dass die Dienstleitungen Dritter mit 93'000.- (36 Wasser und 60 sonstiges) teurer kommt als ein interner Mitarbeiter. Der Vorsitzende erklärt, dass ein interner Mitarbeiter immer günstiger ist als eine externe Lösung. Aktuell ist aber kein interner Mitarbeiter in Aussicht. Martin Bader fragt nach, ob der bestehende Motormäher auf der Weide defekt ist, weil ein neuer im Budget enthalten ist. Viktor Tschan erklärt, dass es mit dem bestehenden problematisch sei wegen dem Dornengestrüpp und der neue besser und stärker sei. Der alte könne dann verkauft werden.

Roman Koch meldet sich zu Wort, dass er das Gefühl hat, dass der Gemeinderat kein Interesse hat, die Stelle des Werkhofmitarbeiters zu besetzen. Der Vorsitzende erklärt ein weiteres Mal, dass der Gemeinderat in Bearbeitung dieses Geschäfts ist, da die Synergien (Gebäude, Sömmerungsbetrieb, Werkhofarbeiten) berücksichtigt werden sollen. Peter Bader erklärt ergänzend, dass die Gemeinde in den letzten 6-8 Jahren Änderungen erfahren hat. So gibt es z.B. keinen Schulhaus Abwart mehr. Der Aufwand wird überall grösser und es wird schon lange diskutiert, was man dagegen machen kann. Die Erfahrung hat gezeigt, dass evtl. das Pensum mit 100% vielleicht gar nicht ausreichend ist. Da der Werkhofmitarbeiter gekündigt hat, ist nun der richtige Zeitpunkt diese Dinge zu analysieren und nicht einfach die Entscheidung zu treffen den Werkhofmitarbeiter mit den bisherigen Aufgaben 1:1 zu ersetzen. Die Gemeinde kann nicht erwarten, dass der Gemeinderat in 4 Wochen die nachhaltige Lösung präsentieren kann. Im Gemeinderat werden 3-4 Vorschläge diskutiert. Peter bittet die Gemeinde um das nötige Verständnis und Geduld.

Martin Bader erklärt, dass es evtl. einen 2 Mitarbeiter braucht als Aushilfe und Gebäude Abwart sowie als Hirt im Sömmerungsbetrieb.

Hansruedi Bader fragt nach, ob es evtl. ein Führungsproblem gibt.

Der Vorsitzende erklärt, dass es in einer kleinen Gemeinde wie Holderbank nicht möglich ist eine Aufsicht auszuüben, wie das in einer grösseren Gemeinde mit mehreren Mitarbeitern möglich ist. Auch wenn nur ein Mitarbeiter da ist, fängt es ja schon mit der Ferienvertretung an. Das ist sehr schwierig zum Organisieren.

Roman Koch fragt nach wie die Bestossung im laufenden Jahr war. Hat man das Soll erreicht.

Der Vorsitzende nimmt die Frage auf für die Abklärung und Beantwortung nach der Versammlung ausserdem ist das die Versammlung für das Budget 2024 und nicht für die Rechnung 2023.

Roman Koch sagt, dass er es wisse. Er möchte es aber von Viktor Tschan als Ressortverantwortlichen erfahren. Er erklärt, dass man die Bestossung von 75% nicht erreicht hätte. Wenn man 40 Rinder 10 Tage länger im Betrieb gehabt hätte, wäre das SOLL mit 75% erreicht gewesen. Dadurch sind die Beiträge um 8'150.- Franken gekürzt worden. Die Verantwortlichen des Kantons werden uns besuchen und das Gespräch suchen.

Im Jahr 2021 sei mit dem Kanton eine Vereinbarung eingegangen worden für eine Vorweide. Da wurde die Bestossung erreicht. In den folgenden zwei Jahren als Viktor Tschan an der Macht war wurde das nicht erreicht.

Roman Koch sagt mit klaren Worten, dass Viktor Tschan die Situation nicht unter Kontrolle hat und auch nicht im Griff hat.

Der Gemeinderat nimmt dazu keine Stellung. Der Vorsitzende erklärt, dass diese Inputs gerne unter Diverses notiert werden aber nicht zum Traktandum Budget 2024 gehören.

Es gehen keine weiteren Wortmeldungen mehr ein und der Vorsitzende verliert den Antrag zum Budget noch einmal im Detail mit der Änderung der Investition Sanierung Quellfassung, welche abgelehnt wurde.

GEMEINDE HOLDERBANK SO

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM FR, 15.12.2023

(Budgetgemeinde)

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2024 wie folgt zu genehmigen:

1) Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	3'886'383.00	
	Gesamtertrag	Fr.	3'964'552.00	
	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	Fr.	78'169.00	
2) Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	1'657'600.00	
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	586'250.00	
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	1'071'350.00	
3) Spezialfinanzierungen	Wasserversorgung	Aufwandüberschuss	Fr.	61'480.00
	Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr.	45'070.00
	Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr.	15'620.00

4) Dem haupt- und nebenamtlichen Personal wird pro 2024 ein Teuerungsausgleich gewährt, welcher im Budget eingerechnet wurde.

5) Der Steuerfuss ist wie folgt festzulegen:

Natürliche Personen	132% der einfachen Staatssteuer
Juristische Personen	125% der einfachen Staatssteuer
Holdinggesellschaften	100% der einfachen Staatssteuer

6) Die **Feuerwehersatzabgabe** ist wie folgt festzulegen: (Minimum Fr. 20.--/ Maximum Fr. 400.--) **20%** der einfachen Staatssteuer

7a) Die **wiederkehrenden Gebühren für Wasser und Abwasser** für das Jahr 2024 unverändert auf dem Stand des Jahres 2023 zu **belassen**.

7b) Die **wiederkehrenden Kehrrechtgrundgebühren** mit dem Budget 2024 unverändert auf dem Stand des Jahres 2023 zu **belassen**.

7c) Die **Mahngebühren** für das Jahr 2024 unverändert auf dem Stand des Jahres 2023 zu **belassen**.

7d) Die **Hundesteuern** für das Jahr 2024 unverändert auf dem Stand des Jahres 2023 zu **belassen**.

8) Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

9) „Die Vorgabe über die maximale Nettoverschuldung (Schuldenbremse § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz) ist mit dem vorliegenden Budget eingehalten.“

Martin Bader sagt es wäre schön, wenn man sehen könnte, dass der Steuersatz gesenkt wird von 135 auf 132%.

Andreas Bader fragt nach, ob wir uns eine Steuerreduktion leisten können. Der Vorsitzende wie auch Monika Probst erklären nochmals den Ertragsüberschuss und auch dass wir im Jahr 2023 mit einem Aufwandüberschuss budgetiert haben, jedoch mit einem Ertragsüberschuss abrechnen werden.

Der Vorsitzende fragt ein weiteres Mal nach, ob es Fragen zu dem Antrag gibt. Es gehen keine Fragen oder Wortmeldungen ein.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit 19 Ja und 7 Nein Stimmen angenommen

Der Vorsitzende bedankt sich für die Wortmeldungen und das Vertrauen.

3. Verschiedenes

- Information aus den verschiedenen Ressort
- Termine Gemeindeversammlungen 2024

Termine für die Gemeindeversammlungen 2024

- Mittwoch 26.06.2024
- Mittwoch 11.12.2024

GEMEINDE HOLDERBANK SO
PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM FR, 15.12.2023
(Budgetgemeinde)

Präsidiales, Finanzen und Soziales – Pascal Berger

Die Überarbeitung des **Friedhofreglements** verzögert sich, da wir unterwegs einen Gemeinderat verloren haben und die Prioritäten anders gesetzt wurden.

Brigitte Bader erwähnt, dass es alte Gräber gibt, die zurückgebaut werden sollten.

Internes Kontroll System ist erstellt und wird an einer der nächsten GR-Sitzungen genehmigt. Da wird dann auch ein Bericht an der Rechnungsgemeindeversammlung präsentiert. Erstmals im Sommer 2025.

Werkhofmitarbeiter wurde bereits alles gesagt in den anderen Traktanden.

Der **Hirt** Laurin Bader macht nächstes Jahr Zivildienst auf einer Alp und steht uns deshalb nicht mehr zur Verfügung.

Hoch- und Tiefbau, Werke, öffentliche Sicherheit – Pascal Berger

Umrüstung **Strassenbeleuchtung** wurde dieses Jahr eine Tranche gemacht. Nächstes Jahr geht es da weiter.

PWI wurde an die Allmend Kommission übergeben. Da der Termin sehr spät war konnte die Kommission die Arbeit dazu noch nicht aufnehmen. Für das Jahr 2024 wurde beim Kanton der Fridethag Weg eingegeben, welchen wir im Budget 2023 schon genehmigt haben.

Sanierung **Juchweg** verzögert sich aus zwei Gründen. Erstens wird zuerst der **Talgraben** gemacht und zweitens warten wir beim Talgraben noch auf den Regierungsratsbeschluss. Dieser ist aber in der laufenden Woche gemäss Aussage BSB und Partner eingegangen.

Bei der Abnahme der Sanierung PWI Römerstrasse wurde mit Johannes Zehnder auch der **Schlossweg** besprochen. Da ist der nächste Schritt mit dem Kanton und den Anstössern das Vorgehen abzustimmen und das Projekt zu planen. Es sei noch einmal erwähnt, dass der Schlossweg erstens privat ist und zweitens die Gemeinde ausserhalb der Bauzone keine Erschliessungspflicht hat. Trotzdem muss das Thema nun gelöst werden. Da bei diesem Projekt eine Baugenehmigung unumgänglich ist, muss die Besitzerschaft nun auf die Gemeinde übergehen, ansonsten kommen wir da nicht weiter.

Martin Bader ergreift das Wort und fragt, warum das so ein Problem sei. Vor 15 Jahren hat man schon mal saniert und da hat es niemanden viel gekostet. Der Vorsitzende erklärt erneut die Umstände, dass ein Baugesuch unumgänglich ist und nur der Besitzer ein Baugesuch stellen kann.

Joseph Probst erklärt, dass es mal eine Weggenossenschaft gegeben hat und fragt, ob man die nicht aktivieren kann. Der Vorsitzende erklärt, dass es diese Personen alle nicht mehr gibt. Man müsste die Genossenschaft auflösen und eine neue Genossenschaft gründen. Jedoch will das niemand übernehmen, da es ja mit Kosten der Sanierung verbunden ist.

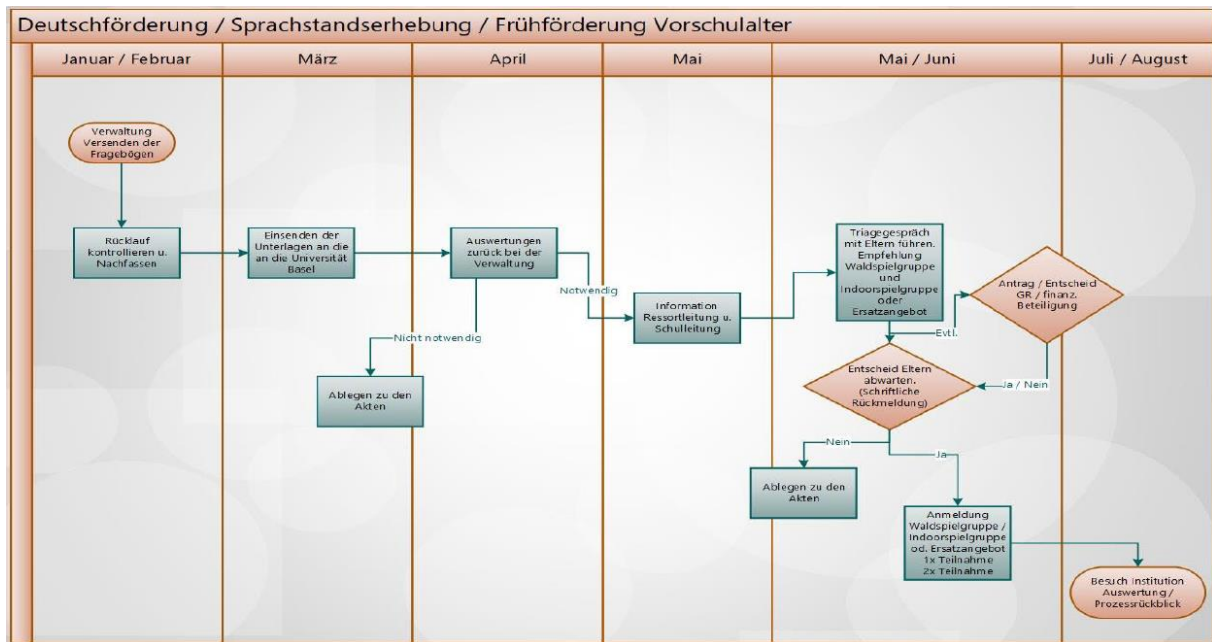
Cäsar Bürgi drückt seine Freude aus, dass die Gemeinde die Strasse übernehmen will. Vor 6 Jahren sei mit Urs Hubler ein Abkommen getroffen worden, dass bei der Sanierung Tiefmattstrasse die Privatstrasse genützt werden kann mit der Bitte anschliessend den Schlossweg zu sanieren.

GEMEINDE HOLDERBANK SO
PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM FR, 15.12.2023
(Budgetgemeinde)

Margrit Dubach erwähnt, dass bei der Querstrasse Bärenwilerweg – Schlosstrasse eine Wasserrinne aus dem Boden ragt. Das wurde aufgenommen und wird in Stand gesetzt.

Bildung, Kultur, Sport und Freizeit – Andrea Probst

Andrea Probst erklärt das Konzept **Frühe Sprachförderung** im Detail. Dazu wird folgende Folie gezeigt, um die Erklärungen zu vereinfachen:



Der Kern des Konzepts ist die Umsetzung in der Spielgruppe. Das Angebot ist freiwillig und die Eltern müssen das entscheiden. Jedoch gibt es von Seiten Gemeinde ein Angebotsobligatorium.

Ortsplanung, öffentliche Bauten und Anlagen – Peter Bader

Stand Revision Schulhaus muss die Architektur noch abschliessen und die Schlussrechnung erstellen. Das wird ca. Februar bis das erledigt ist. Im April, Mai will der Gemeinderat eine öffentliche Besichtigung mit einem Tag der offenen Tür organisieren.

Umsetzung der Immobilienstrategie wurden die nächsten Projekte auf Eis gelegt, weil man relativ schnell gemerkt hat, dass mit dem Budget nicht die geforderten Resultate erzielt werden können, wie man sie damals definiert hat. Pascal Berger erklärt ergänzend, dass jede Tranche der Immobilienstrategie sowieso separat abgestimmt werden muss

Der Vorsitzende übergibt das Wort an die Versammlung für weitere Wortmeldungen und Diskussionspunkte.

Hans Jakob Bader erklärt, dass es am Sonnenberg eine Fuchsplage im Quartier gibt und fragt, ob man die Füchse nicht einfach abschiessen kann. Der Vorsitzende erklärt, dass dieses Anliegen bereits bei

GEMEINDE HOLDERBANK SO
PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM FR, 15.12.2023
(Budgetgemeinde)

der Jägerschaft (Urs Jeker) platziert sei. Dieser hat geantwortet, dass sie dieses Anliegen prioritär behandeln wollen.

Joseph Probst erklärt, dass die Gemeinde keine Treffpunkte mehr hat ausser nun der Gemeindesaal für den Kafi Träff. Er fragt ob man im Saal nicht Schalldämmende Massnahmen umsetzen kann damit es nicht zu laut wird und man sich bei einer normalen Lautstärke unterhalten kann. Der Gemeinderat nimmt das Anliegen auf und Peter Bader wird sich darum kümmern.

Yvonne Bobst fragt warum die Gemeinderatsprotokolle immer erst so spät (3-4 Wochen nach der Sitzung) öffentlich auf der Homepage ersichtlich sind. Der Vorsitzende erklärt, dass die Protokolle immer erst an der nächsten Sitzung zuerst vom ganzen Gemeinderat genehmigt werden müssen, bevor sie veröffentlicht werden. Die Sitzungen sind im 3 Wochen Rhythmus.

Roman Koch meldet sich zu Wort und erklärt der Versammlung, dass er der Landwirtschaftsbeauftragte ist. Er habe festgestellt, dass in den letzten Jahren auf der Weide vieles nicht gut gelaufen ist. Dem verantwortlichen Ressortleiter sei es egal, ob man die Beiträge bekommt oder nicht. In seinen Augen darf dieser Zustand so nicht sein. Er ist der Meinung, dass die Aufsicht über den Sömmerungsbetrieb nicht richtig läuft. Weiter wurden auf Flächen des Mehrjahresprogramms Gras gemäht. Der Kanton habe dazu dem Verantwortlichen eine Verwarnung ausgesprochen mit der Androhung die Beiträge zu kürzen.

Viktor Tschan entgegnet, dass er keine Verwarnung gesehen habe. Auch der Vorsitzende bestätigt, dass bei der Verwaltung keine Verwarnung eingegangen sei.

Roman Koch erklärt, dass er der Meinung sei, dass es so nicht weitergehen darf. Das Land gehöre der Gemeinde und bringe jedes Jahr Erträge. Roman Koch bitte darum die Situation zu überdenken mit dem Ziel, die operativen Arbeiten der Kommission zu übergeben. Sollte das nicht stattfinden werde er weitere Schritte einleiten in Form einer Aufsichtsbeschwerde gegen den Ressortleiter, und wenn das nichts bringt gegen den ganzen Gemeinderat. Eine weitere Möglichkeit sei auch eine Motion für die Reglemente.

Beat Tschumi fragt nach wie die Versicherung ist, wenn eine externe Firma mit den Fahrzeugen der Gemeinde im Auftrag der Gemeinde Schäden anrichtet. Diese Frage wird aufgenommen und im Detail geklärt.

Es gehen keine weiteren Wortmeldungen mehr ein.

Der Gemeindepräsident dankt der Versammlung für die Fragen und Feedbacks, sowie für das Vertrauen. Er wünscht den Anwesenden schöne und erholsame Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Schluss der Gemeindeversammlung: 22.25 Uhr

GEMEINDE HOLDERBANK
NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindepräsident STV:

Sign. Pascal Berger

Sign. Viktor Tschan